

Vortrag am 19.01.2015 in Dürrenmettstetten

Streuobstbau



Obstbau

Streuobstbau: Was sind Streuobstwiesen ?

- ▶ Als Streuobstwiesen werden die traditionellen Formen des Obstbaus bezeichnet, bei denen überwiegend **Hochstämme** verschiedener **Arten** und **Sorten**, sowie **Alters- und Größenklassen** auf Grünland stehen und den Eindruck vermitteln, als seien die Bäume zufällig über die Wiese gestreut



Obstbau

Streuobstbau: **Wie sind Streuobstwiesen entstanden?**

- Ab dem 17. Jahrhundert als Feldobstbau zur Hebung des allgemeinen Wohlstandes. Das Pflanzen und Pflegen der Obstbäume wurde durch Generalskripte der Obrigkeit geregelt
- Ab 1860 Ausbildung von Baumwarten am Pomologischen Institut in Reutlingen. Pflanzung und Pflege dadurch in qualifizierten Händen
- Höhepunkt im Streuobstanbau zwischen 1930 und 1950
- 1959 bis 1974 `Generalplan zur Neuordnung des Obstbaues`; Rodung von `unrentablen` Obstwiesen mit staatlichen Zuschüssen
- Ab etwa 1980 stärkeres Naturbewusstsein, Förderung des Streuobstbaus durch die Behörden, Verbände und Vereine

Obstbau

Streuobstbau:

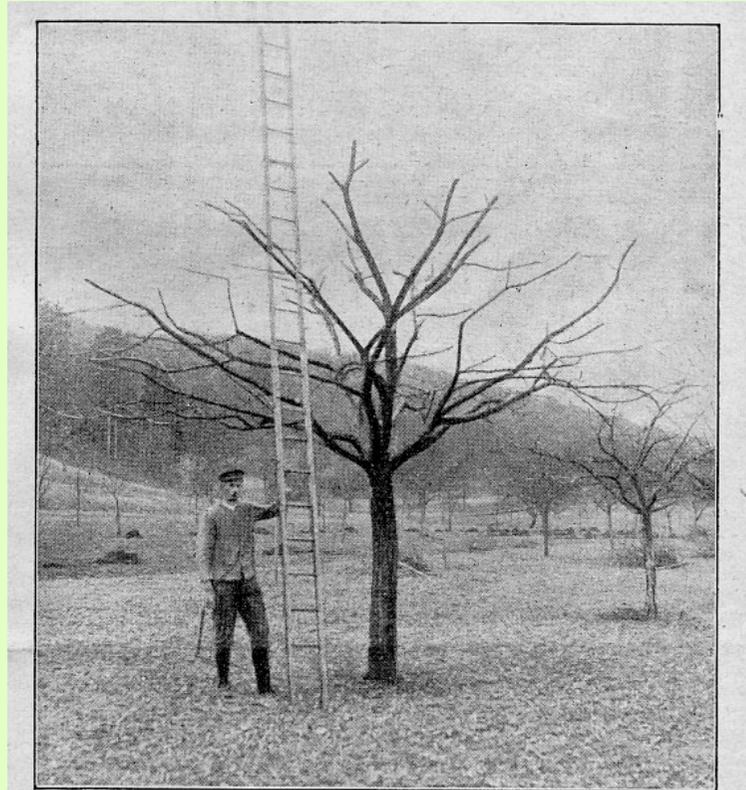


Abb. 7. Schöner von Bostkoop, 18 Jahre alt, verjüngt im Frühjahr 1931; brachte im Herbst 1931 51 kg = 85 % fleckenreine Früchte nicht unter 70 mm Durchmesser, Ausfall an Schorf und itippig 9 kg = 15 %.

.... **früher**

zum Lebensunterhalt:

- ▶ Zur Selbstversorgung mit vitaminreichem Obst und mit Most
- ▶ Verkauf
- ▶ Holznutzung (Baumschnitt)

Obstbau

Streuobstbau:



.... **heute**

- ▶ Zur Selbstversorgung mit vitaminreichem Obst und mit Saft (Most)
- ▶ Verkauf
- ▶ **Natur- und Umweltschutz**
- ▶ **Erhalt des Landschaftsbildes**

Obstbau

Streuobstbau: **Wirkung**

Ästhetische Aspekte:

- ▶ Farbenvielfalt und Wechsel der Blütenaspekte
- ▶ Herbstfärbung der Blätter und Früchte
- ▶ Eindrucksvolle Baumgestalten
- ▶ Halboffenlandschaft (Savanneneffekt)
- ▶ Licht- und Schattenspiele
- ▶ Gesang der Vögel, Summen der Insekten
- ▶ Einbindung der Ortsränder

Obstbau

Streuobstbau: **Streuobstwiese im Wandel der Jahreszeiten**



Obstbau

Streuobstbau: **Beeinflussung des Kleinklimas**

- Schatten spendend
- Wind bremsend
- Luft verbessernd
- Staub bindend
- Bodenschutz
- Wasserschutz



Obstbau

Streuobstbau: **Lebensraum für Tiere und Pflanzen**

Gehölz und Wiese

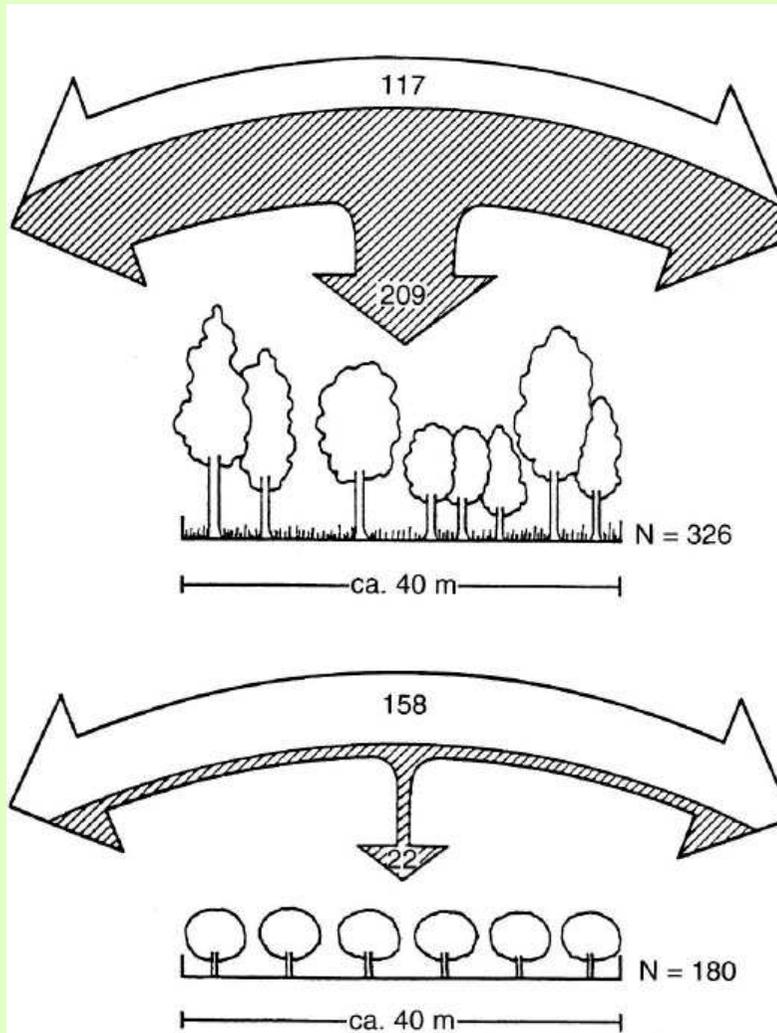
Zwei Lebensräume vereint in einem → bieten Platz **für viele Tiere**



Bilder: J. Gommel, P. Keller

Obstbau

Streuobstbau: Überflugverhalten von Vögeln



Mader, Hans-Joachim (1982) `Die Tierwelt der Obstwiesen und intensiv bewirtschafteten Obstanlagen im quantitativen Vergleich

Obstbau

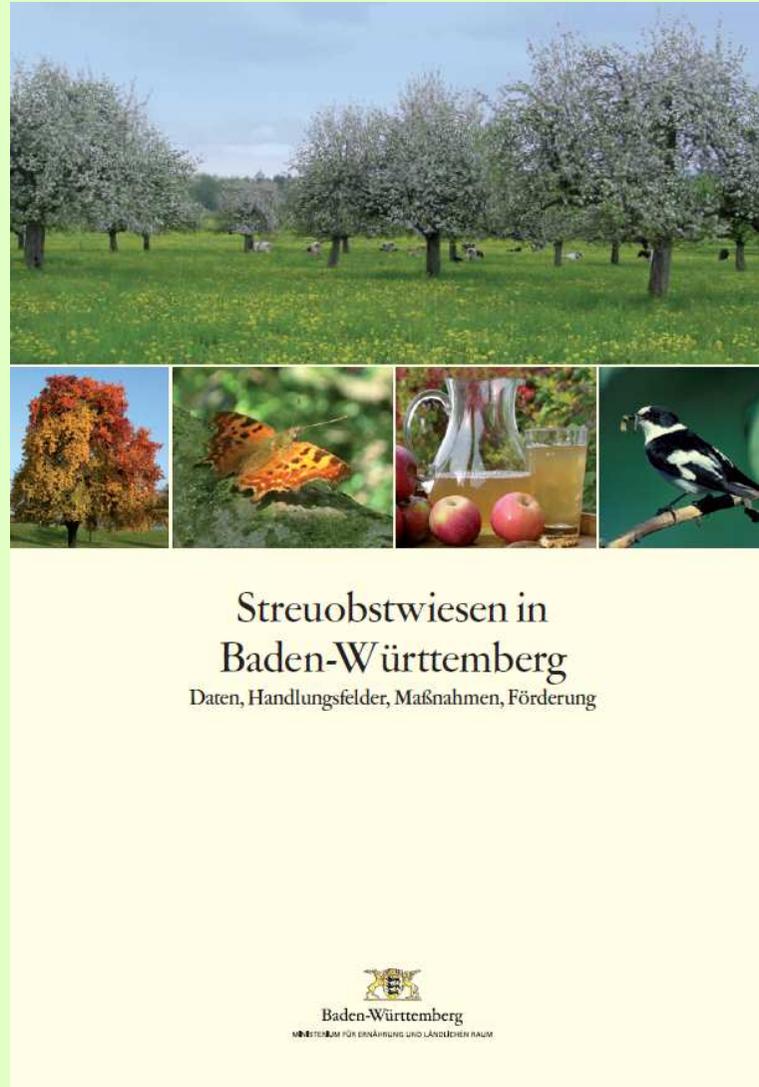
Streuobstbau: Lebensraum für Tiere und Pflanzen

Gehölz und Wiese
..... und Pflanzen



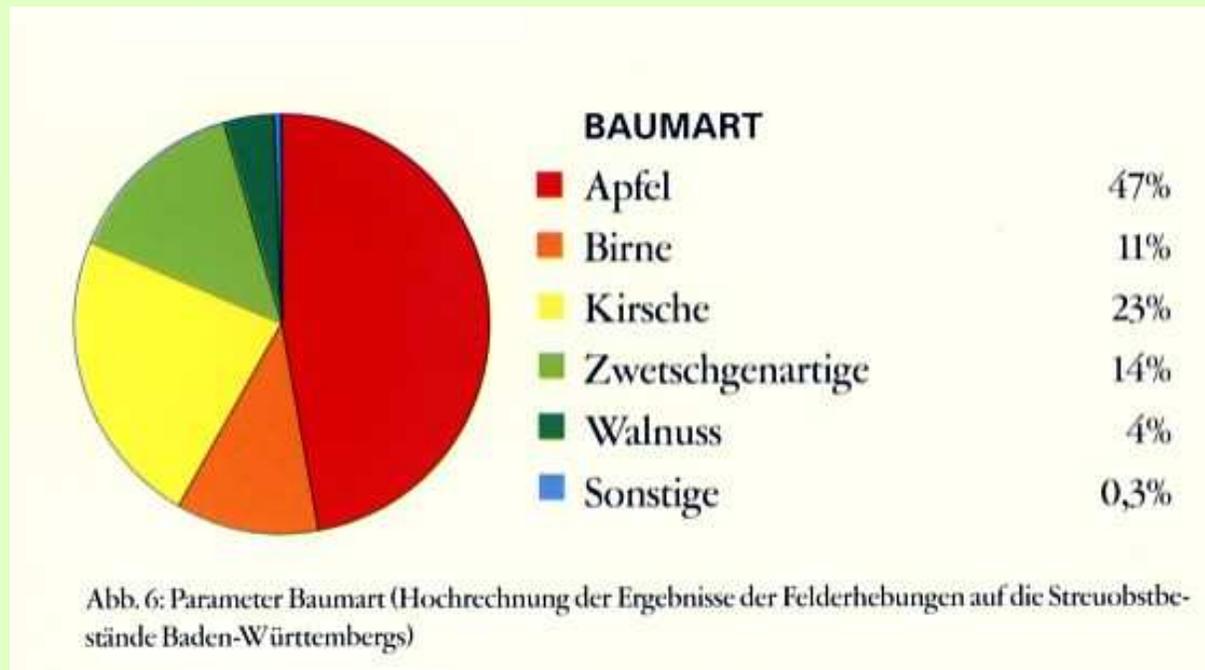
Obstbau

Streuobstbau:



Obstbau

Streuobstbau: Verteilung der Obstarten



Quelle: MLR, `Streuobstwiesen in Baden-Württemberg`.

Obstbau

Streuobstbau: Bedeutung für den Naturschutz

Deutschland

- Mehr als 300.000 ha
 - (25 % der Bestände in Europa!)
- Schwerpunkt Mittel- und Südwestdeutschland
- Artenvielfalt: über 4.000 Tier- und Pflanzenarten
- Ca. 3.000 Obstsorten



Obstbau

Streuobstbau: **Bedeutung für den Naturschutz**

Baden-Württemberg

- Aktuell ca. 9,3 Mio Bäume auf ca. 116.000 ha
- 50% des deutschen Bestandes!
- Fläche der NSG in BW nur ca. 85.000 ha!

Obstbau

Streuobstbau: **Anzahl Streuobstbäume Baden-Württemberg**

1965: 18,0 Mio

1990: 11,4 Mio

2005: 9,3 Mio



Obstbau

Streuobstbau: **Entwicklung der Streuobstbestände in Baden-Württemberg**

1900: ca. 19,6 Mio Bäume

1938: ca. 35,5 Mio Bäume

1958: ca. 32,8 Mio Bäume auf ca. 522.400 ha

1965: ca. 18,0 Mio Bäume

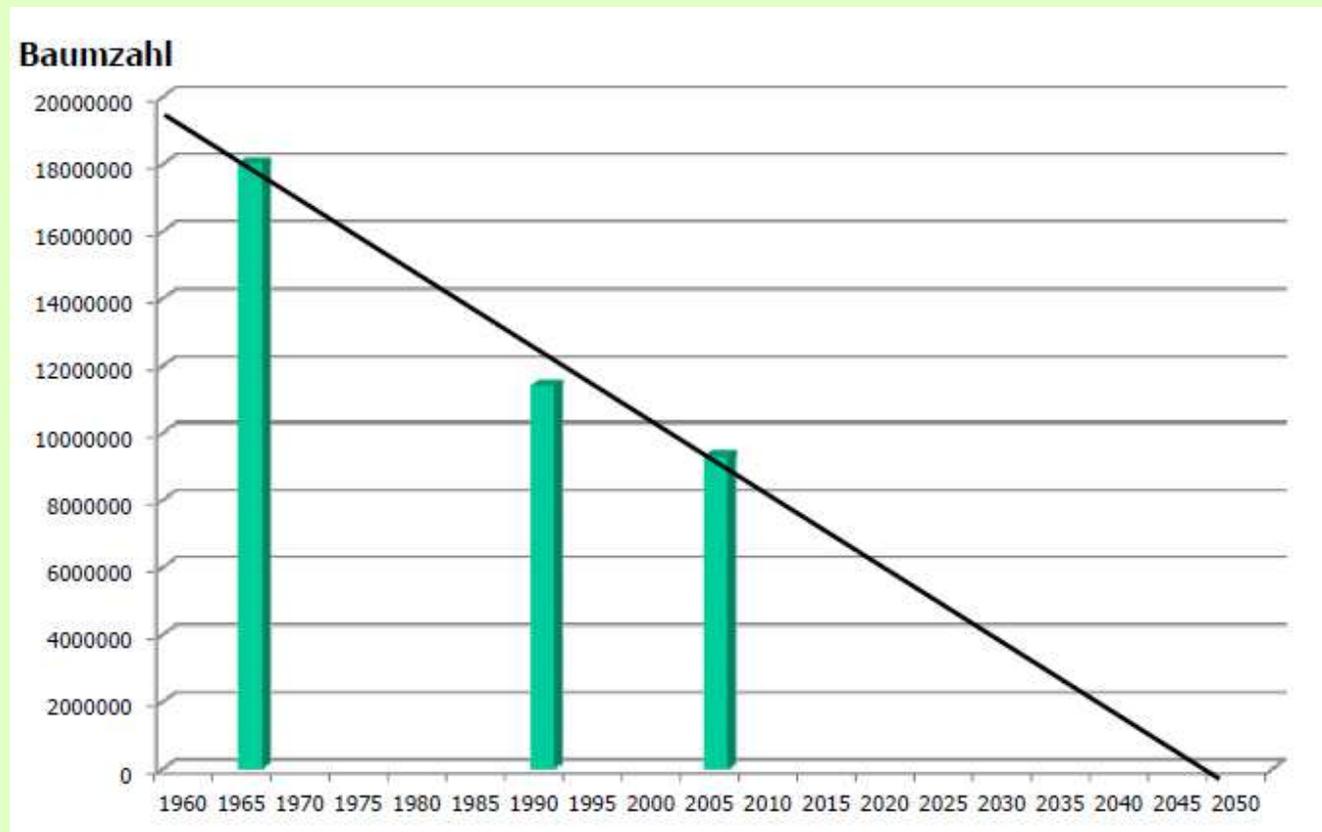
1990: ca. 11,4 Mio Bäume auf ca. 175.000 ha

2009: ca. 9,3 Mio Bäume auf ca. 116.000 ha *

Rückgang um 50% seit 1965!

Obstbau

Streuobstbau: Zukunftsperspektiven



Obstbau

Streuobstbau: Probleme und Konflikte

- Straßenbau, Siedlungsbau
- Nutzungsaufgabe, -änderung
- Importe, Wohlstandsgesellschaft
- Wirtschaftlichkeit, Pflegekosten, Wertschöpfung
- Vermarktung, Preisverfall
- Generationsproblem
- Witterung, Schädlinge, Pflanzenschutz
- Sicherheit (Unfallgefahr)

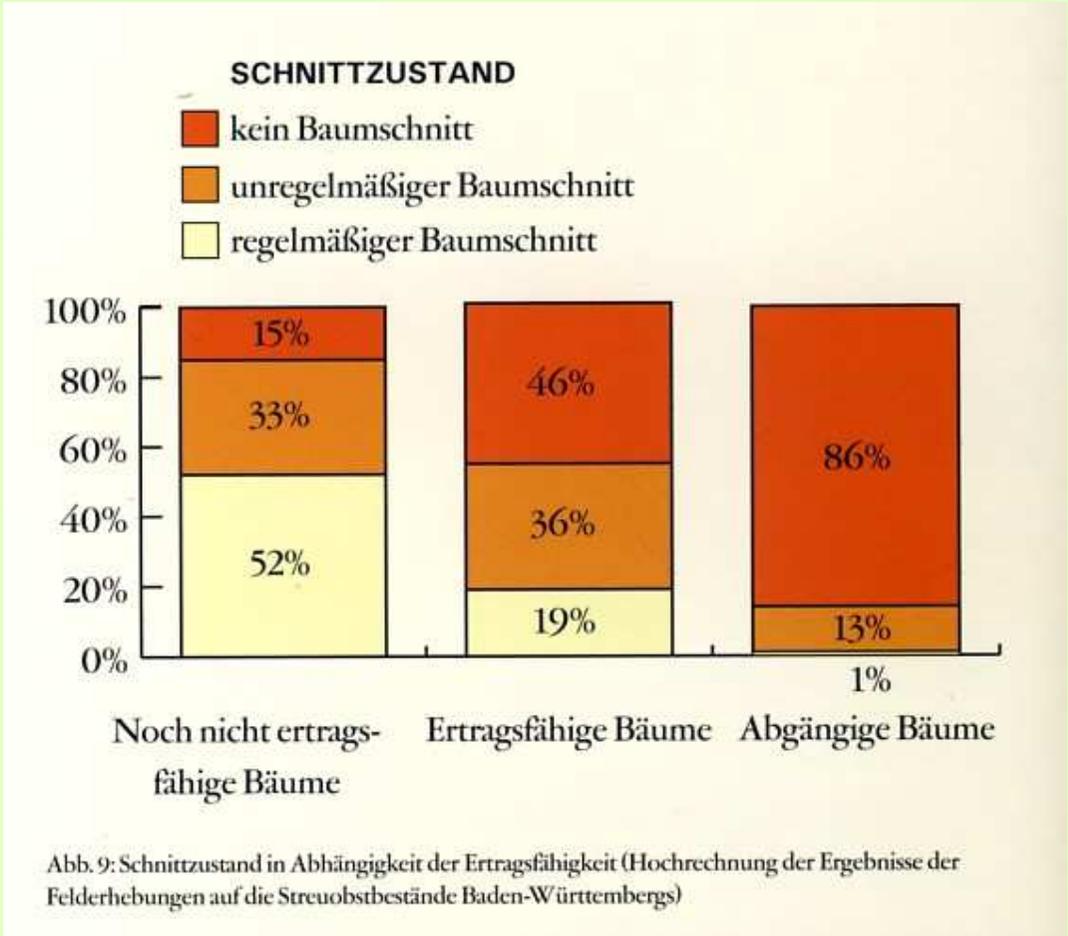
Obstbau

Streuobstbau: **Pflegezustand**



Obstbau

Streuobstbau: Schnitzzustand



Quelle: MLR, `Streuobstwiesen in Baden-Württemberg`.

Obstbau

Schnitt: Streuobst

Pflegeziele

Großkronige Apfel- und Birnenhochstämme, die alt werden können (Pflegeziel: Baumerhaltung) und eine zumindest extensive Nutzung gestatten (Pflegeziel : Nutzung)

Obstbaumkronen sollen also

- ▶ über lange Zeit stabil bleiben
- ▶ über lange Zeit vital bleiben
- ▶ verwertbares Obst liefern
- ▶ leicht zu pflegen sein
- ▶ leicht zu nutzen sein

Obstbau

Schnitt: Bemessung der Schnittstärke

- ▶ Verringerung der Kronenausdehnung
- ▶ Zu entnehmende Holzmenge
- ▶ Stärke der zu entnehmenden Äste

Obstbau

Schnitt: Streuobst – Verringerung Kronenausdehnung

Definition der Eingriffsstärke über die Verringerung der Kronenausdehnung

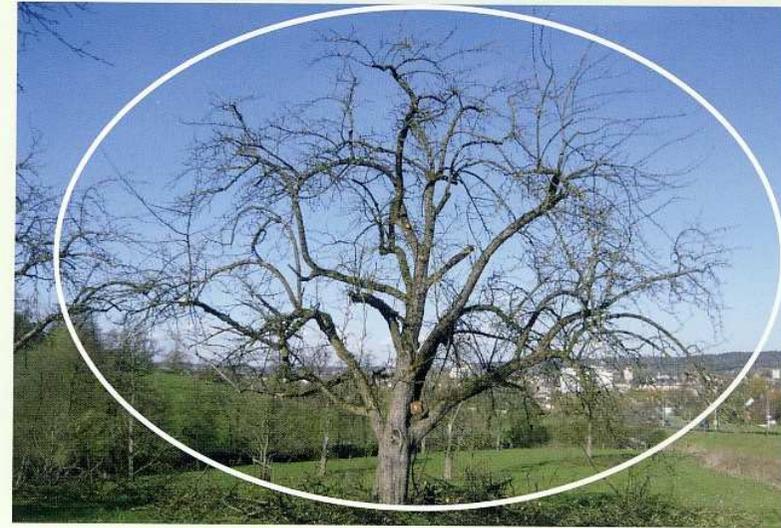
Eingriffsstärke	Verringerung der Kronenausdehnung*
gering	um ca. 10 %
mittel	ca. 10 - 15 %
hoch	ca. 15 - 20 %

** in Prozent der ursprünglichen Kronenausdehnung*

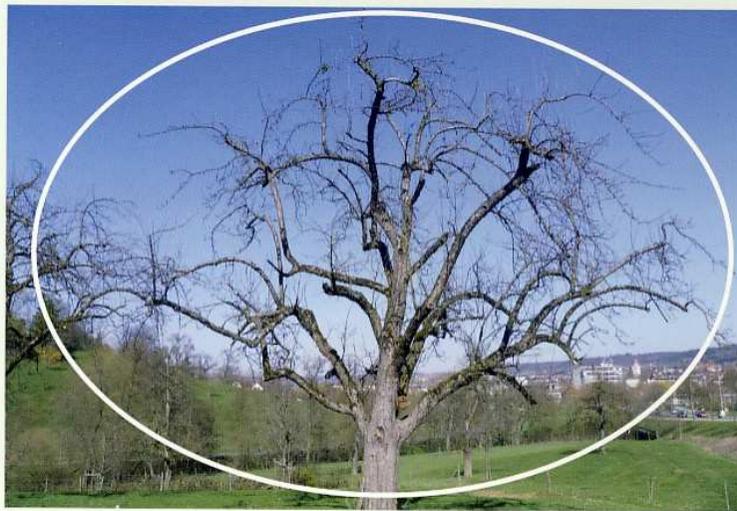
Quelle: Bosch, Hans-Thomas (2010) `Kronenpflege alter Obsthochstämme`.

Obstbau

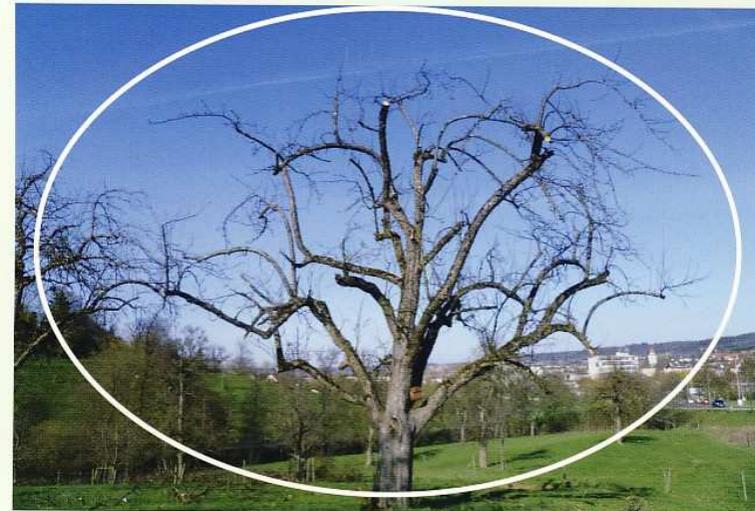
Schnitt: Streuobst – Verringerung Kronenausdehnung



leichte Kroneneinkürzung (unter 10 %)



mittlere Kroneneinkürzung (max. 15 %)



starke Kroneneinkürzung (max. 20 %)

Obstbau

Schnitt: Streuobst – Entnahme Holzmenge

Definition der Eingriffsstärke über die Entnahme an Holzmenge

Eingriffsstärke	Menge des entnommenen Holzes*
gering	bis ca. 30 %
mittel	ca. 30 - 40 %
hoch	ca. 40 - 50 %

*gemessen an den entnommenen Fein- und Schwachästen

Die Erfahrung zeigt, dass im Durchschnitt etwa 30 - 40 % der Holzmasse eines vergreisten Obsthochstamms entfernt werden muss, um seine Vitalität zu erneuern.

Quelle: Bosch, Hans-Thomas (2010) `Kronenpflege alter Obsthochstämme`.

Obstbau

Schnitt: Streuobst – Entnahme Holzmenge



leichter Regenerationsschnitt (ca. 25 % Holzmasse entfernt)



mittlerer Regenerationsschnitt (ca. 40 % Holzmasse entfernt)



starker Regenerationsschnitt (ca. 50 % Holzmasse entfernt)

Quelle: Bosch, Hans-Thomas (2010) `Kronenpflege alter Obsthochstämme`.

Obstbau

Schnitt: Regenerationsschnitt

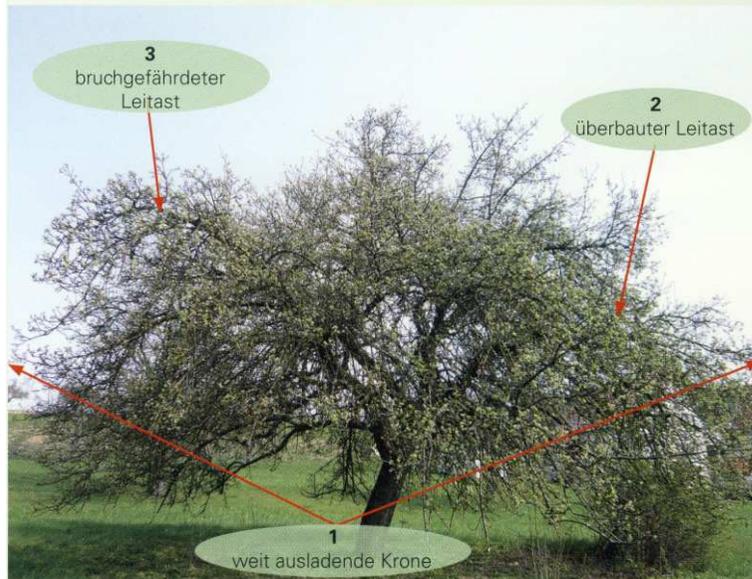


Quelle: Bosch, Hans-Thomas (2010) `Kronenpflege alter Obsthochstämme` .

Obstbau

Schnitt

Art: Apfel, Alter: ca. 50-60 Jahre, Sorte: Genereuse de Vitry, Kronenvolumen: groß

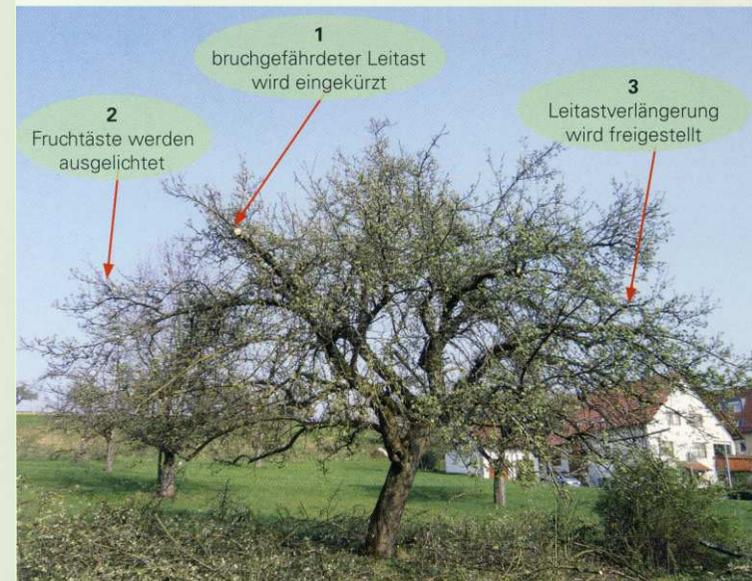


Beurteilung:

Stabilität:
deutlich beeinträchtigt

Vitalität:
deutlich beeinträchtigt

Nutzbarkeit:
erheblich beeinträchtigt



Pflegeziel:
Erneuerung der Stabilität (Baumerhalt)

Maßnahme:
Kroneneinkürzung

Eingriffsstärke:
mittel

Arbeitszeit am Baum:
1,75 Ah

Quelle: Bosch, Hans-Thomas (2010) `Kronenpflege alter Obsthochstämme`.

Obstbau

Begriffe: **Wegschnitt**

Aststärke

- ▶ Feinast (Durchmesser über 1 bis 3 cm)
- ▶ Schwachast (Durchmesser über 3 bis 5 cm)
- ▶ Grobast (Durchmesser über 5 bis 10 cm)
- ▶ Starkast (Durchmesser über 10 cm) **nach Möglichkeit nicht mehr entfernen !**

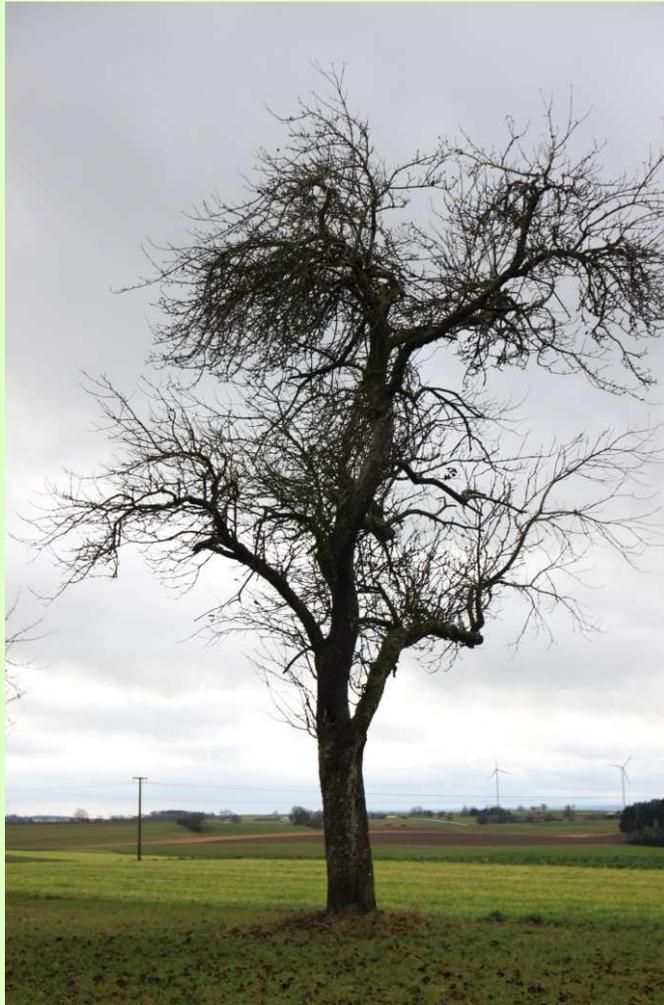
Obstbau

Unnötige/Größere Wunden vermeiden !!



Obstbau

Höhlungen/Totholz beachten !!



Obstbau

Streuobst : Förderprogramme



Streuobstkonzepion Baden-Württemberg

 Aktiv für Reichtum und Vielfalt unserer Streuobstlandschaften



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Quelle: MLR, `Streuobstkonzepion Baden-Württemberg`.

www.streuobst-bw.info

Obstbau

Streuobst : Förderprogramme

Neues Fördermodul Baumschnitt Streuobst

■ Ziel

Einen fachgerechten Baumschnitt der Streuobstbäume, die Erhaltung und Entwicklung der Streuobstbestände in Baden-Württemberg zu unterstützen und den Lebensraum für streuobstwiesentypische Tiere und Pflanzen zu fördern. Durch den Aufbau von weiteren Netzwerken, Arbeitsgruppen und Initiativen sollen Strukturen für die gemeinsame Pflege von Streuobstbäumen geschaffen werden. Von diesen Netzwerken, Arbeitsgruppen und Initiativen, Kommunen sowie von Mostereien können Sammelanträge gestellt werden.

Quelle: MLR, `Streuobstkonzeption Baden-Württemberg`.

Obstbau

Streuobst : Förderprogramme

Fachgerechter Baumschnitt

Der fachgerechte Baumschnitt soll die Lebensdauer, Vitalität und Stabilität der Streuobstbäume erhöhen.

Bei allen Schnittmaßnahmen ist zu beachten:

- keine großflächigen Kappstellen insbesondere nicht am Stamm
- keine Rindenrisse an den Schnittstellen
- sichere Statik des Baumes
- erkennbarer Kronenaufbau
- lebensdauer verlängernder Schnitt
- Fruchtholz bleibt im Baum – kein kahles Gerüst
- kein Frühjahrs- oder Sommerschnitt bei Brutaktivität von Vögeln

Quelle: MLR, `Streuobstkonzeption Baden-Württemberg`.

Obstbau

Streuobst : Förderprogramme

Förderung Baumschnitt – Streuobst
Baden-Württemberg
Antragsformular
07. November 2014

Antragsteller-Name:
Aktenzeichen: 24-8252.99 (Streuobst)
Eingangsdatum:
BNRZD:

vom Sachbearbeiter auszufüllen

An das Regierungspräsidium

Abteilung 3

Vorverfahren – Antragsverfahren zur Ermittlung der Vorhaben im Bereich Förderung „Baumschnitt Streuobst“ auf der Basis der Ende August 2014 veröffentlichten Streuobstkonzeption Baden-Württemberg (www.streuobst-bw.info)

Verfahrenstechnische Hinweise:

- Mit beigefügten Formularen werden die Fünfjahreskonzepte im Bereich „Baumschnitt Streuobst“ angezeigt und eine Förderung beantragt.
- Die Unterlagen sind bis spätestens 15. Mai 2015 beim zuständigen Regierungspräsidium (Betriebssitz) einzureichen. Erste Schnittmaßnahmen sollen im Winter 2015/2016 gefördert werden.
- Das Land Baden-Württemberg hat die VwV - Förderung Baumschnitt Streuobst - bei der EU-Kommission zur Genehmigung eingereicht (Notifizierung). Bewilligungsbescheide können erst nach Genehmigung der Fördermaßnahme durch die Europäische Kommission ausgestellt werden. Das Notifizierungsverfahren kann mehrere Monate in Anspruch nehmen.
- Baumschnittmaßnahmen, die vor dem Erhalt des Bewilligungsbescheides durchgeführt wurden, können nicht gefördert werden.
- In Abhängigkeit von Antragsvolumen und den verfügbaren Haushaltsmitteln wird eine Priorisierung der Vorhaben erfolgen. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.
- Es sind nur Sammelantragstellungen möglich. Antragsteller können Aufpreisinitiativen, Gemeinden, Vereine, Mostereien, Landschaftserhaltungsverbände und Gruppen von Privatpersonen sein. Bei einer Gruppe von Privatpersonen muss eine verantwortliche Person die Sammelantragstellung für die aus mindestens drei teilnehmenden Personen (Besitzer/in, Eigentümer/in, Pächter/in,...) bestehende Gruppe übernehmen. Die Anzahl, der in der Schnittkonzeption erfassten Bäume muss mindestens 100 betragen und darf in der Regel nicht höher sein als 1.500. Es ist vorgesehen, den Baumschnitt mit 15 Euro je Baum von Seiten des Landes zu fördern. Es können nur vollständige Anträge bearbeitet werden, auch die geforderten Anlagen sind beizufügen.

Sammelantrag für den Baumschnitt an Streuobstbäumen

1. Angaben zum Antragsteller/zur Antragstellerin

Sammelantrag von _____ Bezeichnung: _____

Antragsformulare unter: www.streuobst-bw.info

Streuobstwiesen im LK Rottweil

19.01.2015

Wolfram Rösch, LEV Rottweil

- Problem: Rückgang der Streuobstbestände in BaWü seit 1965 um 50 % , Restbestand oft in schlechtem Pflegezustand → Anlass zum Startprojekt für LEV Rottweil
- Leitart Grünspecht:
 - da 1/3 des Brutbestandes von D in BaWü,
 - wählt in erster Linie Obstbäume zum Brüten, die geeignete Dimensionen aufweisen müssen = Totholz!
 - Nisthöhlen und Leitungsmasten werden nur ausnahmsweise angenommen

Intakte Streuobstwiese mit folgender Altersstruktur:

- 10 – 15 % Jungbäume (15 – 20 Jahre)
- 75 – 80 % vitale, ertragsfähige Bäume
- 5 – 10 % abgängige / tote Bäume
- Großkronige, hochstämmige Bäume
- Ziel der Baumdichte ca. 70 Bäume/ha
- Möglichst extensive Grünlandnutzung

- Förderkulisse = Gesamter Landkreis Rottweil

Fachliche Priorisierung der Förderung gemäß:

- Anteil an erhaltungsfähigen Altbäumen
- Nachhaltigkeit der Maßnahme (geregelter Folgepflege, Unternutzung usw.)
- Flächengröße im funktionalen Zusammenhang
- Zu erwartende naturschutzfachliche Aufwertung durch die jeweilige Maßnahme

1. Erhaltungs- und Verjüngungsschnitte zur Verbesserung der Vitalität von alten Obstbäumen in heimischen Streuobstwiesen (Lebenszeitverlängerung)
2. Förderung von Nachpflanzungen
3. Entbuschung von verbrachten Streuobstwiesen
4. Lernort Streuobstwiese: Öffentlichkeitsarbeit durch den LEV Rottweil sowie unter Einbindung von Streuobstpädagogen

- Erste Vergaberunde nahezu abgeschlossen
- Umsetzung erster Maßnahmen im Winter bzw. Frühjahr 2015
- Kontaktaufnahme zu nicht rückgemeldeten und neuen Antragstellern
- Geplant: 2. Vergaberunde für Maßnahmen im Herbst 2015

Landschaftserhaltungsverband Landkreis Rottweil e. V.

Johanniterstraße 23

78628 Rottweil

Christina Romer

(Dipl. Ing. (FH) Landespflege)

Geschäftsführung

Tel.: 0741-244 947

christina.romer-LEV@landkreis-rottweil.de

Wolfram Rösch

(Diplom-Forstwirt)

Stellv. Geschäftsführung

Tel.: 0741-244 948

wolfram.roesch-LEV@landkreis-rottweil.de